

HRK

HRK-Werkstattgespräch

„Integration von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen: Strategien und Maßnahmen“

Überblick

Bonn, 28. September 2015

Thomas Böhm, Referatsleiter

Ausländerstudium und Anerkennung

Abfrage bei den deutschen Hochschulen

- **Zeitraum:** Mai/Juni/Juli 2015
- **Rücklauf** von über 80 Hochschulen
- **Fragen**
 - Welche Initiativen/Projekte hinsichtlich der Integration von Flüchtlingen, insbesondere aus Bürgerkriegsländern Syrien und Irak gibt es an Ihrer Hochschule?
 - Wer ist dabei innerhalb der Hochschule federführend?
 - Worauf zielen die Maßnahmen ab?

Worauf zielen die Maßnahmen ab?

- Unterstützung der Flüchtlinge bei der sozialen Integration (Wohnraum, Sprache/Übersetzung, Behördengänge, Beratung etc.)
- Unterstützung bei der psycho-sozialen Betreuung aufgrund traumatischer Erlebnisse
- Information und Aufklärung in Flüchtlingsheimen über die Möglichkeiten eines Studiums an deutschen Hochschulen

Worauf zielen die Maßnahmen ab?

- Unterstützung bei der Aufnahme an der Hochschule (Nutzung der rechtlichen Spielräume bei der Zulassung)
- Besondere sprachliche und fachliche Studienvorbereitung
- Besondere Aktivitäten im Rahmen des Studiums
- Finanzielle Unterstützung (Stipendien, Übernahme des Semesterbeitrags, Härtefallregelungen für finanzielle Unterstützung)
- Sonstiges

Projekte und Federführung innerhalb der Hochschule

In-Touch/Uni Wuppertal – Zentrum für Transformationsforschung (TransZent)

„Offener Hörsaal“/Ruhr Uni Bochum – Dezernat für stud. Angelegenheiten und IO

Flüchtlingsprojekt/Uni Erlangen-Nürnberg – Leitung International Office

IN-Touch/Uni Bremen – Konrektorin für Internationalität und Diversität

Flüchtlingsprojekt/Uni Hildesheim – Zentrum für Bildungsintegration

Flüchtlingsprojekt/Uni Ulm – International Office, Flüchtlingsbeauftragter

Flüchtlingsprojekt/TU Chemnitz – Prorektor für Lehre und Studium

Flüchtlingsprojekt/HS Magdeburg-Stendal – International Office

Flüchtlingsprojekt in Kooperation mit Migranet/HS Augsburg – International Office

Viele Studierenden-Initiativen, Runde Tische, interne Verteilung von Zuständigkeiten

Soziale Integration

- Kooperation und Vernetzung mit externen Partnern und Akteuren
 - Flüchtlingseinrichtungen und deren Betreiber (Deutsches Rotes Kreuz etc.)
 - Behörden (Stadt, Sozialamt, Ausländerbehörde etc.)
 - Bundesagentur für Arbeit
 - Flüchtlingsrat
 - Migrantenorganisationen
 - Wohlfahrtsverbände (Charitas, Arbeiterwohlfahrt etc.)
 - Private und kommunale Initiativen (Kirchengemeinden etc.)

Vernetzungsinitiative NRW: www.wissenschaft.nrw.de

- Rechtsberatung zu Asylantrag, Aufenthalt, Sozialleistungen etc. (häufig Jura-Studierende und entsprechende Fakultäten)

Soziale Integration

- Dolmetschen und Übersetzen (Studierende von Fachsprachen, Studierende aus den Herkunftsländern)
- Sprachhelfer/Sprachunterricht (Studierende von DaF/DaZ, Germanistik)
- Hausaufgabenhilfe (Lehramtsstudierende)
- Kinderbetreuung
- Hilfe bei Wohnraumsuche (Begleitung, Anzeigen etc.)
- Hochschulen stellen Wohnraum zur Verfügung (Turnhallen etc.)
- Begleitung bei Behördengängen (Übersetzung, fachliche Beratung, sozio-kulturelle Unterstützung)
- Gemeinsame Sport- und Musikveranstaltungen , gemeinsame Feste etc.

Psycho-Soziale Betreuung

- Betreuung und Beratung durch Studierende/Dozenten der Psychologie
- "Ethno-Ambulanz" (Beratung für traumatisierte Flüchtlinge)
- Traumatische Erlebnisse verarbeiten (Kunst/Theater)

Information/Beratung über Studienmöglichkeiten

- Infoveranstaltungen in Flüchtlingsheimen und an Hochschulen über Studienmöglichkeiten, Voraussetzungen, Hochschulzugang, Finanzierungsmöglichkeiten
- Durchführung von Orientierungs/Eignungstests, soweit die notwendigen Sprachkenntnisse vorliegen
- Flyer
- Informationsweitergabe über Netzwerke externer Akteure
- Flüchtlingsberater/Ansprechpartner für Flüchtlinge
- Studienberatung und Beratung in den IO/AAA
- Besondere Website für Flüchtlinge

Hochschulzugang

- Individuelle Beratung (Studienberatung)
- Einzelfallprüfung (bei teilweise oder nicht vorhandenen Nachweisen der Hochschulqualifikation)
- Erstellung einer Bildungsbiografie (European Recognition Manual)
Rekonstruktion der schulischen und akademischen Leistungen
- Eignungsprüfung/TestAS/Einstufungsprüfungen bei nicht oder nur teilweise vorhandenen Bildungsnachweisen
- Kulanz bei Terminen etc.

Hochschulzugang

Maßnahmen zur Heranführung an das Studium

- Schnupperstudium: Teilnahme ausgewählten Veranstaltungen
- Gasthörerstatus für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge (Nutzung der Bibliothek, W-Lan Mensa)
- Anerkennung von Studienleistungen als Gasthörer (free mover)
- Ergänzungs- und Brückenkurse

Sprachlich/ fachliche Studienvorbereitung

- Deutsch-Intensivkurse
 - Vorbereitung aufs Studienkolleg (B1 bzw. B2)
 - Vorbereitung auf TestDaF oder DSH
- Sprachtandems
- Schreibwerkstatt für Flüchtlinge
- Mentoren/Buddyprogramme
- Erleichterte Aufnahme ins Studienkolleg

Aktivitäten im Rahmen des Studiums

- Praktika in Flüchtlingsheimen
 - Lehramtsstudierende
 - Studierende „Soziale Arbeit“
 - Studierende DaF/DaZ
- Vergabe von ECTS für Praktika und für andere Aktivitäten
- Lehrveranstaltungen für Studierende und Flüchtlinge in den Unterkünften

Aktivitäten im Rahmen des Studiums

- Themenbezogene Veranstaltungen im Rahmen des Fachstudiums (Migration, Flucht, Politik, Sozialarbeit, Psychologie, Jura etc.)
- Themenbezogene Forschungsprojekte
- Plattform für geflüchtete Wissenschaftler/innen
Uni Leipzig www.chance-for-science.de

Finanzielle Unterstützung durch die Hochschulen

- Erlass der Gebühren für Deutschkurse
- kostenloses Semesterticket
- Erlass Semesterbeitrag
- Erlass des Gasthörerbeitrags
- Härtefonds der Hochschule

Häufigkeit der Nennung I

Vielfältige Maßnahmen zur sozialen Integration

- (Begleitung bei Behördengängen, Beratung, Hausaufgabenhilfe, Kinderbetreuung, Deutschkurse, Übersetzung; medizinische Versorgung, Stammtische, Feste, gemeinsamer Sport-, Theater- und Musikveranstaltungen, Hilfe bei Wohnungssuche, Stadtführungen etc.)

über 35 Hochschulen

Vernetzung mit internen und externen Akteuren

- (IO/AAA, Studienberatung, Zulassungsstelle, Fachbereiche, Sprachzentren, Studienkollegs, ASTA, Runder Tisch, BA, Ausländerbehörde, Sozialamt, Arbeitsagentur, Flüchtlingsrat, Flüchtlingsinitiativen, städtische Behörden, Migrationsverbände, Bildungsvereine, soziale Verbände, Arbeitgeber etc.)

über 30 Hochschulen

Häufigkeit der Nennung II

Studienvorbereitung

- Information und individuelle Beratung: über 30 Hochschulen
- Deutschkurse: über 25 Hochschulen
- Gasthörerstudium/Schnupperstudium: über 20 Hochschulen

Finanzielle Unterstützung

- Erlass von Gebühren für Gasthörerstudium: über 20 Hochschulen
- Erlass von Gebühren für Deutschkurse: über 20 Hochschulen

Projekte in Studium und Lehre mit Themenbezug

über 30 Hochschulen

Häufigkeit der Nennung III

andere häufige Nennungen (über 10 Hochschulen)

- Ergänzungs- und Vorbereitungskurse
- Mentoren-, Buddyprogramme
- Nutzung von Härtefonds, Sozialfonds etc.
- Hochschulzugang bei nicht vollständigem Nachweis von Zugangsqualifikationen (Eignungsprüfung, Einzelfallprüfung etc.)
- Nutzung von rechtlichen Spielräumen (Kulanz bei Terminen, Vorlage von Kopien etc.)

Es ist davon auszugehen, dass sich nicht alle Hochschulen zurück gemeldet haben und auch nicht alle Hochschulen immer ihr gesamtes Engagement im Detail beschrieben haben. Die Aktivitäten dürften deshalb insgesamt noch größer sein.

HRK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Böhm

Referatsleiter

Afrika und Naher Osten

Ausländerstudium und Anerkennung

boehm@hrk.de